



Stadt Bern

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün

Abfallentsorgung

Vermeiden. Vermindern. Verwerten.

Information zum besseren Umgang
mit Abfällen.



Sauberes Bern – zäme geit's!



Täglich rund 1,3 kg Abfall.

Pro Einwohnerin und Einwohner sammelt die Abfallentsorgung Stadt Bern jährlich 492 kg Abfall. Rund ein Drittel davon besteht aus rezyklierbaren Materialien wie Altpapier oder Altglas und wird separat eingesammelt.

Wieso Recycling Sinn macht.

Wer seinen Abfall sorgsam trennt, schont Umwelt und Portemonnaie. Zahlreiche Sonderabfälle werden durch Recycling wieder verwertbar. Gegenüber einer Neuproduktion können bis zu 95% Energie eingespart werden.

In den Hauskehricht wandern nur noch wenige Sachen. Diese werden in der KVA Bern verbrannt und produzieren dabei Wärmeenergie. Die Warmwasseraufbereitung und die Heizung des Berner Inselspitals erfolgen beispielsweise mit dieser Fernwärmeerzeugung.

www.abfall.bern.ch

Auf dem Internet finden Sie noch mehr Informationen darüber, wie Sie Abfall vermeiden, vermindern oder entsorgen können. Insbesondere finden Sie alles über die fachgemässe Entsorgung von Abfällen, die Standorte aller Sammelstellen und städtischer Entsorgungshöfe sowie den Abfallkalender in acht Sprachadaptionen.



Haushaltsabfälle.

Was: • Hauskehricht wie Kunststoffverpackungen, Tetrapak, Windeln Verbundmaterialien, Waschmittelbehälter, Essensreste

Wie: Den Kehricht in Gebührensäcken vor 7.00 Uhr bei jeder Witterung an Tagen der Kehrichtabfuhr (mindestens zweimal wöchentlich) bereitstellen. Bereitstellung frühestens 12 Stunden vor der Abfuhr. Gebührensäcke sind bei Grossverteilern und im Detailhandel erhältlich.

Papier und Karton.

Was: • Papier und Karton

Wie: Bündel mit Papier und Karton fest verschnürt an Tagen der Papierabfuhr an der Strasse bereitstellen (die Bündel dürfen nicht schwerer als 25 kg sein und müssen mit einer Schnur zusammengebunden sein) oder zur Quartierentsorgungsstelle bringen.

Was nicht: Plastifiziertes oder beschichtetes Papier, Tetrapak, Waschmittelbehälter, Papiertaschentücher und verschmutztes Papier gehören in den Kehrichtsack. Papier in Plastiksäcken, Schachteln, Tragtaschen oder mit Klebestreifen geschnürtes Papier wird nicht mitgenommen.

Altglas.

- Was: • Verpackungsglas oder Hohlglas wie Flaschen, Gurken- und Konfitürengläser
- Wie: Nach Farbe getrennte (blaues und rotes Glas zum grünen) Entsorgung an den Sammelstellen oder bei städtischen Entsorgungshöfen. Wichtig: Glasfremdes Material (z.B. Deckel) entfernen. Die Sammelstellen sind im Abfallkalender und unter www.abfall.bern.ch aufgeführt.
- Was nicht: Kristall- und Trinkgläser, Fenster- und Spiegelglas, Energiesparlampen, Glühbirnen, Leuchtstoffröhren, Keramik und Porzellan kommen nicht in den Glascontainer. Diese und Gläser, die nicht in die Einwurföffnung passen, können in den städtischen Entsorgungshöfen abgegeben werden.
- Hinweis: Ein Drittel des gesammelten Altglases wird als Kiesersatz im Tiefbau verwendet. Die restliche Menge wird zu neuen, vollwertigen Glasprodukten verarbeitet.
1 Kilo Altglas = 1 Kilo Neuglas.

PET.

- Was: • PET-Getränkeflaschen (erkennbar am PET-Recycling-Logo)
- Wie: Rückgabe direkt an die Verkaufsstelle, Quartierentsorgungsstelle oder städtische Entsorgungshöfe
- Was nicht: Öl-, Essig- und Kosmetikflaschen aus PET oder anderen Kunststoffarten gehören in den Hauskehricht oder in den Behälter «Plastik» bei den Quartierentsorgungsstellen.
- Hinweis: Das Rezyklieren der PET-Flaschen spart gegenüber der Neuproduktion 60% Energie. Um die Recyclingkosten zu decken, ist im Kaufpreis jeder PET-Flasche ein vorgezogener Entsorgungsbeitrag enthalten.

Büchsen.

- Was: • Konservendosen
• Blechdeckel von Flaschen
- Wie: Entsorgung in Büchsencontainer an einer Sammelstelle oder in den städtischen Entsorgungshöfen. Wichtig: Büchsen vor der Entsorgung ausspülen und zusammenpressen. Die Sammelstellen sind im Abfallkalender und unter www.abfall.bern.ch aufgeführt.
- Hinweis: Konservendosen bestehen aus verzinktem Stahlblech. Durch das Recyclingverfahren werden hochwertiger Stahl und Zinn zurückgewonnen, es entstehen beispielsweise Nägel und Autoteile.

Aluminium.

- Was: • Verpackungen aus Aluminium wie Getränkedosen, Aluminiumtuben, Tierfutter- und Gefrierahrungs-Aluschalen, Alufolie, Joghurtdeckel und andere Aluteile (Alu-Recyclingzeichen beachten)
- Wie: Entsorgung in einen Büchsen-/Aluminiumcontainer an einer Sammelstelle oder in den städtischen Entsorgungshöfen. Wichtig: Entsorgungsgegenstände sind ohne Inhalt einzuwerfen. Die Sammelstellen sind im Abfallkalender und unter www.abfall.bern.ch aufgeführt.
- Was nicht: Verbundmaterialien wie zum Beispiel alubeschichteter Karton gehören in den Kehrichtsack.
- Hinweis: 35% des weltweiten Aluminiumbedarfs sind durch rezykliertes Material gedeckt. Gegenüber der Neuproduktion spart das Rezyklieren 90% Energie.

Batterien.

- Was: • Alle Batterien (auch «umweltfreundliche» und «grüne»)
- Wie: Rückgabe an Verkaufsstellen, Quartierentsorgungsstellen oder städtische Entsorgungshöfe
- Hinweis: Die Rohstoffgewinnung für Batterien ist umweltbelastend. Zudem sind die Inhaltsstoffe eine Gefahr für Umwelt sowie Gesundheit und grösstenteils nicht organisch abbaubar. Teile der Stoffe sind rezyklierbar und kommen in den Produktionskreislauf zurück.

Elektronik.

- Was: • Elektronische Geräte aus Privathaushalten wie Fernseher, Computer, Computerzubehör, Telefonapparate, Handys, Haartrockner, Küchengeräte, Waschmaschinen, Rasenmäher
- Wie: Rückgabe an Verkaufsstellen (auch ohne Neukauf möglich) städtische Entsorgungshöfe oder ÖkoInfoMobil.
- Was nicht: Geräte für Gewerbe und Industrie haben einen eigenen Entsorgungsweg. Detaillierte Informationen unter www.sens.ch oder www.swico.ch.

Medikamente.

- Was: • Altmedikamente aus Privathaushalten
- Wie: Rückgabe an Drogerien, Apotheken, ÖkoInfoMobil oder städtische Entsorgungshöfe
- Hinweis: Die Medikamente möglichst in der Originalverpackung abgeben.

Chemikalien.

- Was: • Chemikalien aus Privathaushalten wie Säuren, Laugen, Abbeizmittel, Verdüner, Lösungsmittel, Fotochemikalien, Quecksilber aus Thermometern
- Wie: Kleinmengen bis 5 kg werden in Drogerien, Apotheken und städtischen Entsorgungshöfen zurückgenommen. Wichtig: Die Stoffe gut anschreiben und wenn möglich in der Originalverpackung abgeben.
- Hinweis: Munition, Sprengstoffe, infektiöse Abfälle und radioaktive Abfälle haben eigene Entsorgungswege. Weitere Informationen: Abfallentsorgung Stadt Bern, 031 321 79 79.

Flüssige und ölige Abfälle.

- Was:
 - Speiseöl, Frittieröl
 - Motoren- und Maschinenöl
- Wie: Entsorgung nur in einem städtischen Entsorgungshof. Motorenöl wird zum Teil bei den Verkaufsstellen zurückgenommen.
- Hinweis: Es ist verboten, Öl über die Kanalisation zu entsorgen. Dabei entstehen Gefahren für Mensch und Umwelt. Aus Altspeiseöl kann in Biogasanlagen Energie gewonnen werden.

Metall.

- Was:
 - Altmetall ohne Fremdmaterial wie Eisen, Drahtgeflecht, Pfannen, Fahrräder, Gartenstühle aus Metall, Grill
- Wie: Rückgabe an städtische Entsorgungshöfe, oder an Tagen der Altmetallsammlung (zweimal jährlich) bereitstellen. Die Daten finden Sie im Abfallkalender. Wichtig: Kleinmaterial nur in festen, offenen Behältern bereitstellen, nie in Kehrriechsäcken oder Tragtaschen. Die maximale Länge der Entsorgungsgegenstände beträgt 1,50 m.
- Was nicht: Kochherde, Kühlschränke, Waschmaschinen und Skier gehören nicht in die Metallabfuhr, sondern in Entsorgungshöfe. Besteht für Sie nicht die Möglichkeit, Ihr Grobsperrgut selber zu einem Entsorgungshof zu bringen, bietet die Abfallentsorgung einen Abholdienst gegen Verrechnung an. Weitere Informationen: Abfallentsorgung Stadt Bern, 031 321 79 79.

Brennbares Grob- und Kleinsperrgut.

- Was:
 - Brennbare Gegenstände wie Möbel, Matratzen, Teppiche, Stoffbezüge
 - Kleinsperrgut, maximale Masse 100x50x50 cm und 25 kg Gewicht. Alles was darüber liegt ist Grobsperrgut.
- Wie: Kleinsperrgut an Tagen der normalen Kehrriechabfuhr mit einer Kleinsperrgutmarke bereitstellen. Grobsperrgut in einen städtischen Entsorgungshof bringen. Besteht für Sie nicht die Möglichkeit, Ihr Grobsperrgut selber zu einem Entsorgungshof zu bringen, bietet die Abfallentsorgung einen Abholdienst gegen Verrechnung an. Weitere Informationen: Abfallentsorgung Stadt Bern, 031 321 79 79.

Nicht brennbares Sperrgut.

- Was:
 - Nicht brennbare Gegenstände wie Tontöpfe, Metallmöbel, Vitrinen mit Glas
- Wie: Zu einem städtischen Entsorgungshof bringen. Besteht für Sie nicht die Möglichkeit, Ihr Grobsperrgut selber zu einem Entsorgungshof zu bringen, bietet die Abfallentsorgung einen Abholdienst gegen Verrechnung an. Weitere Informationen: Abfallentsorgung Stadt Bern, 031 321 79 79.

Gartenabfälle.

- Was:
 - Rasenschnitt, Unkraut
 - Baum- und Strauchschnitt, Laub
- Wie: Die Gartenabfälle in einem Grüncontainer (können in grösseren Warenhäusern oder in der Landi erworben werden) bereitstellen. Die Daten finden Sie im Abfallkalender. Findet keine Abfuhr statt, können Sie die Abfälle zu einem städtischen Entsorgungshof bringen. Wichtig: Die Gartenabfälle müssen frei von Fremdmaterialien (z.B. Steine) sein.
- Was nicht: Haustiermist, Kunststoff und Draht, Töpfe sowie Küchenabfälle gehören nicht in den Grüncontainer.
- Hinweis: Weitere Informationen:
Abfallentsorgung Stadt Bern, 031 321 79 79

Kompost.

- Was:
 - Organische Reste wie Rüstabfälle, Gemüseabfälle, Kaffeesatz, Rasenschnitt, stark zerkleinerter Strauch- und Baumschnitt
- Wie: Auf dem Kompost im eigenen Garten oder Hinterhof
- Was nicht: Speisereste, Fleisch, Katzensand, Asche, Zigarettenstummel und Mist von Fleisch fressenden Tieren gehören nicht in den Kompost.
- Hinweis: Die Stadt Bern bietet im Frühjahr und im Herbst kostenlose Kompostierkurse an. Mehr Informationen erhalten Sie im Internet unter www.abfall.bern.ch oder unter Telefon 031 321 79 79.

Textilien.

- Was:
 - Saubere, noch tragbare Kleider wie Unterwäsche und Socken, Leder- u. Pelzbekleidung
 - Tisch-, Bett- und Haushaltwäsche
 - Feder- und Daunenduvets und -kissen
 - Gürtel und Taschen
 - Saubere, noch tragbare Schuhe (nur paarweise)
- Wie: In zugebundenen Säcken in einen Kleidercontainer einwerfen oder an Tagen der Kleidersammlung bereitstellen.
- Was nicht: Textilfremde Materialien, Textilabfälle, Matratzen, Teppiche und Polsterauflagen sowie einzelne Schuhe gehören nicht in die Altkleidersammlung, sondern in den Kehrichtsack oder in einen städtischen Entsorgungshof.
- Hinweis: Die Textilsammlung wird durch verschiedene private Organisationen organisiert. Noch brauchbare Altkleider werden zum Teil in Second-Hand-Läden in der ganzen Welt verkauft oder Notdürftigen zugeführt. Nicht mehr tragbares Material wird zum grössten Teil zu Rohstoff, beispielsweise für die Putzlappenindustrie, verarbeitet.

Tierkörper.

- Was:
 - Kadaver von Haus-/Kleintieren
- Wie: Abgabe bei der Tierkörpersammelstelle, im Tierspital Bern, Länggassstrasse 122a, 3012 Bern.
- Hinweis: Info-Telefon: 031 631 27 81

Abfallentsorgung Stadt Bern

Murtenstrasse 96, Postfach 5033

3001 Bern

Tel. 031 321 79 79

Fax 031 321 79 78

abfall@bern.ch

www.abfall.bern.ch

Entsorgungshöfe.

Die städtischen Entsorgungshöfe sind bedient.

Altes Forsthaus

Murtenstrasse 94

3008 Bern

Mo–Fr 8.00–12.00 // 13.00–16.45

Samstag geschlossen

Egelsee

Muristrasse 21e

3006 Bern

Mo–Fr 8.00–12.00 // 13.00–18.30

Samstag 8.00–15.00

Fellerstrasse

Fellerstrasse 13a

3027 Bern

Mo–Fr 8.00–12.00 // 13.00–18.30

Samstag 8.00–15.00

Jubiläumsplatz

Jubiläumsplatz 20

3003 Bern

Mo–Fr 8.00–12.00 // 13.00–16.45

Samstag geschlossen

Sammelstellen im Quartier.

In der Stadt Bern gibt es rund 50 Glas- und Büchsensammelstellen sowie unterirdische Quartierentsorgungsstellen. Bei den Quartierentsorgungsstellen können nicht nur Glas und Büchsen/Alu sondern auch PET, Kunststoffe, Papier, Kleinmetall und Batterien abgegeben werden. Bei allen Sammelstellen gilt die gleiche Öffnungszeit von Mo–Sa von 7–20 Uhr (ohne Sonn- und Feiertage). Die Sammelstellen sind im Abfallkalender und unter www.abfall.bern.ch aufgeführt.